

SPD-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden

Herrn
Oberbürgermeister
Wolfgang Gerstner
Rathaus, Marktplatz 2
76530 Baden-Baden

Per eMail

Werner Schmoll
Vogesenstraße 35
76532 Baden-Baden
Telefon: 07221/66282
Fax: 07221/66286
Mail: werner-schmoll@t-online.de

21. April 2013

Verkehrsverhältnisse am Bahnhof Baden-Baden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Möglichkeit, Personen mit dem eigenen Fahrzeug zum Bahnhof Baden-Baden zu bringen oder von dort abzuholen sind derzeitig sehr unbefriedigend geregelt.

Gerade in Stoßzeiten hat man nicht immer die Möglichkeit, einen Parkplatz zu finden um Personen kurz aus- oder einsteigen zu lassen.

Dabei kommt es durch Autofahrer, die in Zeitdruck sind, durch Ortsunkundige oder auch durch rücksichtslose Menschen oft zu Behinderungen und teilweise auch zu Gefährdungen.



Die Einführung von „KISS & RIDE“ am Bahnhof Baden-Baden würde nur ein bis maximal zwei Taxistellplätze direkt vor dem Bahnhof kosten. Leicht könnten jedoch Taxis aus der Warteschlange entlang der Parkplätze nachrücken.

Im Namen der SPD-Fraktion beantrage ich deshalb der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn zu prüfen, wie die Verkehrsverhältnisse am Bahnhof Baden-Baden für diejenigen Bahnreisenden verbessert werden können, die mit dem Auto zum Bahnhof gebracht oder von dort abgeholt werden.

Außerdem soll die Verwaltung gemeinsam mit den Verantwortlichen der DB sicherstellen, dass die Sicherheit für Fußgänger im Bereich des Busbahnhofs verbessert wird.

Nördlicher Aus-/Eingang:

Hier wurde bereits vor einigen Jahren auf meinen Hinweis hin eine Verbesserung für ankommende und abfahrende Reisende geschaffen, indem man durch Abpollerung verhinderte, dass der überdachte Fußgängerbereich weiter von Autofahrern als Luxus-Stellplatzangebot missbraucht wird.

Wollen Reisende aber sich abholen oder zum Bahnhof bringen lassen, steht genau an der Stelle, wo der überdachte Fußgängerbereich endet, ein Taxi. Dadurch wird dieser Zugang/Ausgang entwertet.



Taxiabstellplatz am Ende der Fußgängerüberdachung



Anstelle des schwarzen Taxis könnte der VW-Bus rechts stehen, der Kinder zum Bahnhof bringt.

Wir schlagen vor, dass am Ende der Taxischlange vor dem Bahnhof ein Taxi-Stellplatz entfällt und die frei werdende Fläche für ankommende und abfahrende Reisende reserviert wird.



Taxischlange mit 10 Fahrzeugen in direktem Anschluss an die Taxiplätze vor dem Bahnhofsgebäude

Dies kann sehr kurzfristig durch eine neue Markierung realisiert werden. Die Markierung der Taxistellplätze vor dem Bahnhof ist sowieso sehr desolat und müsste in Kürze erneuert werden. Da die Reihe der wartenden Taxis (Foto) nur 15 m weiter fortgesetzt wird, bringt diese Regelung keinerlei Nachteile für die dort ansässigen Taxifirmen.

Haupteingang

Im Bereich der Kurve vor dem Haupteingang stehen regelmäßig Privat-Pkw und Taxis, die Reisende absetzen wollen. Teilweise werden dadurch andere Fahrzeuge oder Fußgänger behindert.



Beliebt aber behindernd: Absetzen von Fahrgästen in der Kurve vor dem Haupteingang



Ersatzlösung: der Behindertenparkplatz vor dem Haupteingang

Alternativ wird von besonders Eiligen gern auch der Behindertenparkplatz benutzt, der sich unmittelbar vor dem Haupteingang befindet.

Die SPD-Fraktion bittet,

dass die Verwaltung hier prüft was machbar ist. Denkbar ist, dass man den ersten Taxistellplatz auch noch entfallen lässt. Eine klare Regelung dort wäre auch für alle Taxis von Vorteil, da sie hier normalerweise auch die Fahrgäste absetzen, die zum Bahnhof wollen. Die verbleibenden 5 Taxiplätze werden niemals gleichzeitig benötigt. Problemlos können die Taxis aus der erweiterten Reihe entlang der Zufahrt zum Bahnhof nachrücken (siehe Foto oben).

Südlicher Aus-/Eingang:

der südliche Ausgang ist normalerweise Bahnreisenden vorbehalten, die mit dem Bus ankommen oder weiterfahren. Dennoch gibt es sehr häufig Autofahrer, die trotz Verbots diese Einfahrt nutzen um Bahnreisende zu- oder aussteigen zu lassen.



Regel PKW-Verkehr in der Tabu-Zone Busbahnhof



„Verbot für Fahrzeuge aller Art?“ Was soll's?

Da durch dieses Verhalten querende Fußgänger, darunter viele Kinder, immer wieder gefährdet werden, sollten hier endlich Maßnahmen ergriffen werden um illegale Einfahrten in den Bereich des Busbahnhofs zu verhindern. Auf diesen Sachverhalt habe ich schon mehrfach hingewiesen. Denkbar wäre eine Beschilderung der Einfahrt in den Busbahnhof

mit dem Verkehrszeichen 267, Verbot der Einfahrt, anstelle der heutigen Ausweisung durch das Zeichen 250, Verbot für Fahrzeuge aller Art. Jeweils natürlich mit dem heute schon vorhandenen Zusatzschild. Diese Kombination wird im Allgemeinen eher respektiert als die jetzt dort vorhandene Beschilderung. Weitere Maßnahmen bitten wir zu prüfen.

Busbucht/Autobucht beim Pavillon vor dem Bahnhof

Die dortige Beschilderung der Fläche sollte den tatsächlichen Nutzungen (Imbiss und Zeitungskiosk) angepasst werden. Im Augenblick ist die Bucht als „Haltestelle“ durch das Verkehrszeichen 224 und durch die auf dem Asphalt aufgebrachte Beschriftung „BUS“ ausgewiesen. Parken ist dort normalerweise nicht gestattet. Es ist lediglich ein „Meetingpoint“ der SWR-Initiative "kollegiale Mitfahrt zum SWR" eingerichtet, der nach StVO zulässig ist und den wir sehr begrüßen, da so problemlos Fahrgemeinschaften gebildet werden können.



Jeweils 15 Meter vor und hinter dem Verkehrszeichen 224, „Haltestelle“, besteht Parkverbot.

Dennoch wird auch Parken dort geduldet. Die so entstandene Abstellmöglichkeit wird von Seiten der Autofahrer rege genutzt, da in der Bucht wohl praktisch noch nie ein Bus gehalten hat. Hier ist es aber wichtig, dass mit einer klaren Regelung Rechtssicherheit geschaffen wird, die sich an den Realitäten orientiert und dem dort angesiedelten Gewerbe und seinen Kunden nützt. Eine Parkzeitbegrenzung dort würde die jetzigen Dauerparker vertreiben und es könnte ein zusätzlicher Ort entstehen, an dem Reisende abgesetzt oder aufgenommen werden können.

Freundliche Grüße,

Werner Schmoll